

# Wiesbadener Bade-Blatt

## Kur- und Fremdenliste.

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.  
 Bezugspreis (einschl. Amtsblatt): Für das Jahr Mk. 9.—, für das Vierteljahr Mk. 3.—, für einen Monat Mk. 1.80 mit Bringerlohn, durch die Post bezogen innerhalb Deutschland und Österreich pro Vierteljahr Mk. 3.60. Einzelne Nummern der Hauptliste 30 Pfg. Tägliche Nummern 10 Pfg.  
 Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



## Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage (für die Stadtausgabe)

### „Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden“.

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt: Die 5mal gesp. Petitzeile 20 Pfg. Die 3mal gesp. Petitzeile neben der Wochen-Hauptliste, unter und neben dem Wochenprogramm 30 Pfg. Die 3mal gesp. Reklamezeile nach dem Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige Aufträge unterliegen einem besonderen Tarif. Bei Wiederholung wird Rabatt bewilligt. — Anzeigen müssen bis 10 Uhr vormittags bei der Geschäftsleitung eingeleitet werden. Für Aufnahme an bestimmten vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

## Gesellschaft und Kurleben.

Eingetroffene Offiziere und Offiziersdamen:  
 Ltn. Endler, Ltn. Ganz (Hersfeld), Obltn. z. See Hak (Wilhelmshaven), Hptm. Hoffmann, Ltn. Lindner mit Gattin, Generalmajor Overdyck (Wilhelmshaven), Offiz. Ritter (Wilhelmshaven), Ltn. Scherf Scheraffeddin (Smyrna), Ltn. Schmidt, Ltn. Schweder (Saarbrücken), Ltn. Storz mit Gattin, Oberst Baron von Strachwitz.  
 Zur Kur sind hier u. a. eingetroffen: Baronin von Fritschen aus Mannheim in der „Rose“. — Freifrau von Leonhardi aus Darmstadt in der „Rose“.

## Aus dem Kurhaus.

### Operetten-Abend.

Für heute Dienstag ist im Abonnement ein Operetten- und Walzer-Abend des städtischen Kurorchesters unter Herrn Kurkapellmeister Jrmers Leitung vorgesehen.

### Lieder-Abend.

Kammersänger Alfred Stephani aus Darmstadt (Bass), von seinem früheren Auftreten hier bereits bestens bekannt, und Konzertsängerin Annemarie Cranz aus Berlin (Alt) sind für einen Lieder-Abend gewonnen, welcher für Freitag abend 8 Uhr im kleinen Saale aberaumt ist. Die Eintrittspreise sind auf 3, 2 und 1 Mark festgesetzt.

## Das Neueste aus Wiesbaden.

— Vereinslazarett „Paulinenschlösschen“. In dem soeben erschienenen Jahresbericht des Kreiskomitees vom Roten Kreuz lesen wir: Das Vereinslazarett „Paulinenschlösschen“ hat auch im dritten Kriegsjahre eine recht segensreiche Weiterentwicklung zu verzeichnen. Die Anzahl der Betten beläuft sich auf 100. Täglich konnte man in dem schönen Parke die Kranken lustwandeln sehen und an ihren zufriedenen Gesichtern bemerken, wie ihnen der Aufenthalt behagte! Sehr beliebt waren die ab und zu stattfindenden Konzerte, ebenso die im Sommer unternommenen Rheinfahrten, die sich bis Rüdesheim ausdehnten. Die Kaninchenzucht, die im Garten errichtet ist, und die am 1. August 1917 ungefähr 60—70 Stück aufweisen konnte, bildete einen Zeitvertreib der Verwundeten und diente zur gelegentlichen Aufbesserung der Speisefolge! Die ärztliche Leitung lag auch im abgelaufenen Jahre in Händen nur eines Arztes; für die Pflege der Kranken waren zwei Sanitätsleute, eine Oberschwester und vier Schwestern vorhanden. Damen des Vaterländischen Frauenvereins besorgten im Ehrenamte die Küchenangelegenheiten. Trotz der grossen Schwierigkeiten in der Nahrungsmittelbeschaffung kann mit Befriedigung festgestellt werden, dass die Verpflegung eine recht gute war. An Verpflegungsgeldern wurden von der Militärverwaltung bezahlt 102 627 Mk. für Mannschaften und 7105 Mk. für Pflegepersonal. Im Gegensatz zu den früheren Jahren konnten hiermit und durch Zuwendungen des Vaterländischen Frauenvereins alle Ausgaben bestritten werden, so dass die Kasse des Kreiskomitees

nicht in Anspruch genommen wurde. Allerdings lieferte die Abteilung VI des Kreiskomitees unentgeltlich Konserven im Werte von 12 752.40 Mk. Die Anzahl der Verpflegungstage belief sich auf 25 938 für Mannschaften, 2842 für Personal. 706 Verwundete wurden behandelt und verpflegt. Von diesen konnten 508 als dienstfähig zur Truppe entlassen werden. 126 Mann kamen in andere Lazarette. Ein Festtag für das „Paulinenschlösschen“ war der 6. Juni 1917, an dem die Kaiserin das Lazarett besuchte.

— Eine Mozart-Uraufführung in Mainz. Mozarts komische Oper „Der Schauspieler“ gelangte in der Bearbeitung von R. und L. Berger im Stadttheater zur Uraufführung. Die Arien und das herrliche Terzett verknüpften die Verfasser durch einen flüssigen Dialog, fügten eine sinnvolle Pantomime und deutsche Tänze hinzu. Die Einnahme des Abends, die für die Kriegsfürsorge bestimmt ist, übersteigt 5000 Mark.

— Neues medizinisches Fremdwörterbuch für Schwestern, Samariter, Heilgehilfen, Krankenpfleger und gebildete Leserkreise von Dr. med. Wilh. Kühn. Vierte vermehrte und verbesserte Auflage 2 Mk.; elegant geb. 2.80 Mk. Verlag von Krüger & Co. in Leipzig. Die bedeutend veränderte vierte Auflage bringt nicht nur die Erklärung lateinischer, sondern auch deutscher medizinischer Fachausdrücke, und zwar im weitesten Umfange. Das Bändchen ist daher ein guter Berater für alle, die sich in der Krankenpflege ausbilden wollen oder sonst in irgend einer Beziehung zu ihr stehen. Das kleine Buch, das alle Notizen kurz aber vollständig bringt, ist für die beteiligten Kreise sehr zu empfehlen.

— Ein kurzer Schulaufsatz. Ein Lehrer beauftragte kürzlich seine Schüler, in der Klasse einen Aufsatz über ein Fussballspiel zu schreiben. Schon drei Viertelstunden waren unter eifrigem Schreiben der Schüler vergangen, als der Lehrer auf einen kleinen Jungen aufmerksam wurde, der seine Feder hingelegt hatte und untätig in die Luft starrte. „Pass auf“, sagte der Lehrer streng, „wenn du nicht rechtzeitig deinen Aufsatz beendet hast, musst du nachsitzen.“ Der Junge senkte den Kopf, dachte einen Augenblick angestrengt nach und schrieb dann in grossen Buchstaben mitten auf die leere Seite seines Aufsatzheftes: „Da es regnet, wird das Fussballspiel auf einen anderen Tag verschoben!“

## Hof und Gesellschaft.

Der jüngste Ritter des Pour le mérite, der bekannte Fussballspieler Leutnant Hans Markmann aus Halle, fiel bei einem siegreichen Sturmangriff im Westen.

Die Generale der Infanterie Joseph Ritter Roth v. Limanowa und Hermann v. Kusmanek sind von Kaiser Karl zu Generalobersten ernannt worden.

Friedrich Wilhelm Graf v. Hohenau, Oberleutnant und Eskadronführer im 4. Kürassierregiment, ist in einem Feldlazarett an den Folgen eines Unglücksfalles gestorben. Er war der einzige Sohn des Grafen Wilhelm v. Hohenau, der einst am Berliner Hofe eine vielgenannte Persönlichkeit war. Dieser war ein Sohn des Prinzen Albrecht von Preussen (Vater) aus der morganatischen Ehe mit Rosalie v. Rauch, die später den sachsen-meiningischen Grafenstand erhielt.

Prinz Mirko von Montenegro, der in Wien geblieben war, ist an einem Lungenleiden dort gestorben. Generalleutnant z. D. August Graf zu Solms-

Wildenfels ist in Schöneberg gestorben. Er war zuletzt Kommandeur der 28. Kavalleriebrigade in Breisach.

## Sport-Nachrichten.

— Tote Reiter. Es ist, als sollte während dieses Krieges die reiterliche Blüte aller Länder hinsinken. Mussten alle besonderen Gebiete der Technik, Kunst und Wissenschaft viele ihrer besten Vertreter verlieren, der Blutzoll der Reiter übersteigt doch Alles. Die meisten der Verluste bei den Reitern sind nicht zu ersetzen, handelt es sich doch um führende Männer, die Richtung und Weg bestimmten. Folgende Liste der dahingegangenen bekanntesten Reiterleute lässt erkennen, was die Reiterwelt in wenigen Jahren verloren hat. Berühmte Reitlehrer und Schulleiter: Generalmajor Baron Klingspor, Hauptmann v. Chappnis, Major L. Kirsten, O. Sattler, Oberreiter H. Meixner. — Berühmte Herrenreiter: Rittmeister Graf Holck, Leutnant v. Raven, Dr. Riese, Leutnant Graf Strachwitz, Leutnant Demmig. — Berühmte Jockeys: P. Woodland, A. Carter, D. Maher. — Holck, Riese und Raven waren das Beste, das in den Jahren vor dem Kriege auf deutschen Bahnen ritt. Klingspor muss als der schöpferischste Leiter gefeiert werden, den ein militärisches Reit-Institut je besessen. Meixner und Sattler waren die beiden letzten Vertreter der alten klassischen hohen Schule, Kirsten der Offizier in der deutschen Armee, der die grösste Passion und die meiste Zeit für das Schulerreiten aufbrachte. Einen besseren Hindernisjockey als P. Woodland hat England nie besessen. A. Carter ist mit Parfremont der hervorragendste Hindernisreiter Frankreichs gewesen. Und D. Maher gilt als der fähigste Flachrennreiter, den man bis jetzt auf einer Rennbahn gesehen.

## Literatur, Wissenschaft und Kunst.

— Eine Warnung vor dem Frauenstudium. Im Hauptausschuss des Abgeordnetenhauses teilte der Kultusminister mit, dass die Zahl der Studierenden an sämtlichen preussischen Hochschulen zurzeit 37 779 betrage, darunter 4104 weibliche Studierende. Sehr erheblich vermehre sich die Zahl der weiblichen Studierenden, was dem Minister schwere Sorge mache, zumal namentlich für den höhern und Elementarschullehrerberuf zurzeit schon eine ziemliche Überfüllung vorhanden sei. Für die Zukunft werde er nicht umhin können, eine Warnung vor dem weiblichen Studium auszusprechen zu lassen.

Kleine Nachrichten. In Rom ist im Alter von 82 Jahren der namhafte Physiker und Präsident der römischen Akademie der Wissenschaften (Accademia dei Lincei) Pietro Blaserna gestorben. Mit ihm ist einer der angesehensten Gelehrten des heutigen Italien dahingeshieden.

Eugen d'Alberts neue Oper „Der Stier von Olvera“ gelangt am 10. März im Leipziger Stadttheater zur Uraufführung.

Der Münchener Bildhauer Prof. Georg Papperitz ist im Alter von 72 Jahren gestorben.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden  
 Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse)  
 vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

## Bahr-Première im Residenztheater.

„Der Augenblick“, Lustspiel in 5 Akten.

Der Augenblick, dem man — nach des Dichters Willen nach allzulangen Wortgefechten und ermüdenden Szenen — entgegenlebt, ist die bekannte „schwache Stunde“, in der man der Versuchung, Liebe oder Sünde, gar so leicht verfällt. Bahr ist uns wieder psychologisch gekommen, das ist sein alter Fehler, der Stoff, den er als geistvoller Feuilletonist so fein hätte meistern können, hat sich zum Drama von ihm nicht formen lassen. Bahr spricht und spricht, oft immer wieder dasselbe — wohl sind tiefere Gedanken drin, wohl ist die Sprache edel, wohl ist die eine Gestalt, der Ehegatte, gut gelungen, aber als Ganzes genommen, ist die Arbeit zu dünn und verfehlt. Und der Lustspielcharakter? Die paar Figürchen à la Shakespeare und Eulenberg, eine Amme, die sich eher zur gemeinen Kupplerin eignet, ein paar tölpelhaft Freier, rechtfertigen ihn doch nicht. Und hat der Dichter gar nicht ein paar grobe Fehler bemerkt, die allzu sehr stören? Kann ein so lieberfülltes reines Weib, wie seine Eva, die den Mann in die Welt schickt, nur um die Treue zu beweisen, wirklich so rasch brünstigster

Liebsehnsucht verfallen? Wird denn wirklich zwischen ihr und dem „Ersatz“-Mann die Liebe nur den Grad ideeller Freundschaft erreichen? Kann der heimkehrende Eifersuchtsfauchende Gatte, der schon mit dem gezückten Schwert racheschnaubend umherfuchelt, sich durch simple Wörtchen rasch beruhigen und überzeugen lassen? Fragen, die Bahrs Dichtung einfach offen lässt. Dieser Eva wünschte man — heute zu leben, die vielen Gattinnen der Feldgrauen würden ihr rasch die Kunst und die Pflicht des „Durchhaltens“ bis zur Rückkehr des Geliebten beibringen.

Der alte Seefahrer hat das schönste Mädchen der Stadt zur Frau genommen, er ist 50, sie 20 Jahre alt. Die Wohlfahrt der Stadt verlangt, dass er nochmals hinausfährt, um Güter zu holen. Er will's nicht, will sein Glück nicht verlassen. Sein Weib ist schön und jung, das Blut heiss und begehrt, er fürchtet „den Augenblick“, da Herz und Sinne sich nach Fleisch und Liebe sehnen. Doch die Gattin fühlt Scham ob seiner Weigerung, er soll hinaus, sie kann nur wieder rein sein, wenn sie durch die Treue ihm beweist, wie würdig sie seiner ist. Und er fährt aufs Meer hinaus. Bald meldet sich bei der Einsamen das Blut und einem

jugen Ritter, der ihr einen Brief des Gatten bringt, wirft sie sich fast an den Hals. Die Angst vor ihr selbst tobt in ihr, und da befolgt sie des Gatten Rat, den weisesten Mann zu Rate zu ziehen. Er kommt — ein junger Mensch, der sie kuriert, nur weil er selbst durch böse Erfahrung vor Liebesabenteuern sicher ist. Freundschaft schliessen sie beide, er weist ihr den Weg der Wohltätigkeit, die leere Stunden ausfüllen soll. Da kommt der Gatte nächtlicherweile überraschend heim, er rast in Eifersucht und will Richter sein den beiden, die im Morgengrauen von einem Kinderfeste heimkehren. Aber durch ein paar kluge Worte lässt er sich aufklären und die Geschichte ist aus.

Wenn die an sich nicht uninteressanten zwei Menschen, das Ehepaar, sich die allgemeine Liebe am Abend nicht so recht erwerben konnten, so liegt das auch an Herrn Kustermann und Frau Hausa, auch an Herrn Kustermann und Frau Hausa, die sich beide wohl Mühe gaben, aber doch nicht restlos die Sonne brachten, das sie umstrahlen muss. Herr Möller sprach den jungen Ritter mit zuviel mädchenhafter Schüchternheit, Herr Schenk suchte vergeblich den warmen überlegenen Ton des Liebesverfahrenden würdigen Mannes.

W. M.-W.

### Nachmittags-Konzert.

4 Uhr. 111. Abonnements-Konzert.  
**Städtisches Kurorchester.**  
 Leitung: Herr Konzertmeister Karl Thomann.

1. Konzert-Ouverture in D-dur . . . N. W. Gade
2. Larghetto . . . G. F. Händel
3. Valse brillante . . . F. Chopin
4. Fantasie aus der Oper „Aida“ . . . G. Verdi
5. Ouverture zur Oper „Der Wildschütz“ . . . A. Lortzing
6. a) Gavotte . . . W. A. Mozart
- b) Serenade . . . Jos. Haydn
7. Fantasie aus der Oper „Carmen“ . . . G. Bizet

### Abend-Konzert.

8 Uhr. 112. Abonnements-Konzert.  
**Städtisches Kurorchester.**  
 Leitung: Herr Konzertmeister Wilhelm Sadony.  
**Operetten- und Walzer-Abend.**

1. Ouverture zur Operette „Die Fledermaus“ . . . Joh. Strauss
2. Studententräume, Walzer . . . Jos. Strauss
3. Potpourri aus der Operette „Der Obersteiger“ . . . C. Zeller
4. Walzer aus der Operette „Der Graf von Luxemburg“ . . . F. Lehár
5. Potpourri aus der Operette „Der liebe Augustin“ . . . L. Fall
6. Walzer aus „Das Dreimäderlhaus“ . . . H. Berté
7. Lustige Brüder, Marsch aus der Operette „Polenblut“ . . . O. Nedbal

### Kaiser Friedrich Bad.

Neues städtisches Badhaus und Inhalatorium.  
 Thermal- und Süsswasserbäder, Kohlensäure- und Sauerstoffbäder, Römisch-irische und Dampfbäder, Elektrische Lichtbäder, Wärmebehandlung nach Dr. Tyrnauer, Fangpackungen, elektrische Wasserbäder, Wasserkuren, Massagen, Moor- und Sandbäder.  
 Raum- und Apparat-Inhalation mit Wiesbadener Thermalwasser, Weilbacher Schwefelwasser, ätherischen Ölen etc., Sauerstoff-Inhalation, Pneumatische Apparate.  
**Trinkkur an der Adlerquelle.**

KOSTÜME  
MÄNTEL  
PELZE

# J. HERTZ

MORGENKLEIDER  
BLUSEN  
UNTERRÖCKE.

DAMEN-MODEN LANGGASSE 20.

## Taunus-Wein- u. Likör-Stube

Telephon 5978. Rheinstrasse 19. Telephon 5978.  
 Vornehmste Aufenthaltsräume.  
 Sämtliche Delikatessen der Jahreszeit. — Weine erster Firmen.  
**Künstler-Konzerte.**

Kreiskomitee vom Roten Kreuz Wiesbaden.

Cyklus von 6 Wohltätigkeitsveranstaltungen  
 im Residenztheater.

Montag, den 11. März, abends 7 Uhr: Vierter Abend.  
 Als der Grossvater die Grossmutter nahm.

Musikalische Bilder aus der Biedermeierzeit  
 1. Beim Heurigen. 2. Abends in dem Städtchen.

Unter gütiger Mitwirkung von:  
 Frau Pola, Kgl. Hofopernsängerin, Herrn Schorer, Kgl. Hofopernsänger. — Frau Hausa, Herr Kustermann, Herr Möller, Mitglieder des Residenztheaters. — Herrn Konzertmeister Thomann, Herrn Weisbach, — Dem städtischen Kurorchester, dem Wiesbadener Männergesang-Verein und Wiesbadener Damen und Herren. — Chöre einstudiert von Herrn Professor Mannstadt, Kgl. Kapellmeister. — Tänze einstudiert von Frau Koohanowska, Kgl. Ballettmeisterin.  
**Preise der Plätze:** Salonloge, Orchesterstempel, I. Sperrst. 1.—5. Reihe 10 Mk., I. Rangloge, I. Rangbalkon 8 Mk., I. Sperrst. 6.—10. Reihe 5 Mk., II. Sperrst. 4 Mk., II. Rang 3 Mk., Balkon 1,50 Mk.  
 Der Vorverkauf findet nur im Reisebüro Born & Schottenfels, Kaiser Friedrich-Platz 3 statt. Tel. 680.  
**Prinzessin Elisabeth zu Schaumburg-Lippe.**  
 Dr. Grüssing, Großh. Hess. Geh. Oberfinanzrat, Oberbürgermeister.  
**Krebs,** Generalleutnant z. D.  
**Dr. von Meister,** Wirkl. Geh. Oberregier.-Rat, Regierungs-Präsident.  
**Kammerherr von Heimburg,** Kgl. Polizei-Direktor. 901  
**Der Arbeitsausschuss.**

## Palast-Hotel

Kranzplatz. 893  
 Mittwoch und Sonntag von 4 Uhr:  
**Teekonzert** im Wintergarten.

## Kaffee Berliner Hof

Taunusstrasse 1  
 täglich von 4—6 $\frac{1}{2}$  und 8—10 $\frac{1}{2}$  Uhr: 821

## Künstler-Konzert.

Nach Schluss der Theater und Konzerte angenehmster Aufenthalt.

**Bols-Stube** mit Original Holl. Kaffee  
 Webergasse 9. Telephon 4682.  
 Kulmbacher und Dortmunder Bier.

## Marie Schrader

Langgasse 5 Wiesbaden Fernruf 1893

Spezialgeschäft für vornehme Damenhüte, Trauerhüte

Umarbeiten von Hüten nach den neuesten Formen. 876

Freitag, den 8. März 1918  
 abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr im Zivilkasino  
 Friedrichstrasse 22:

## Schubert-Lieder - Abend Leo Schützendorf

Am Flügel:  
**Julius Ernsthaft.**  
 Karten zu 4 und 3 M. nummeriert  
 und 2 M. unnum. bei Heinrich  
 Wolff, Wilhelmstrasse 16 und an  
 der Abendkasse. 900

Zwei letzte Vorträge von:  
**Emil Peters**  
 im Festsaal der Turngesellschaft,  
 Schwalbacher Strasse 8

1. Vortrag:  
 Freitag, den 8. März, abends 8 Uhr  
**Wege zum glücklichen Leben**  
 durch Seelenleiden und  
 Lebensirrtum in Charakter,  
 Wille und Persönlichkeit.

2. Vortrag:  
 Samstag, den 9. März, abends 8 Uhr  
**Von Liebe und Seele,  
 von Ehe,  
 Familie und Glück**  
 (Glückliche u. unglückliche Ehen).  
 Karten 3 und 2 Mk. num. und  
 1 Mk. unnum. in der Hofmusikalien-  
 handlung Heinrich Wolff, Wilhelm-  
 strasse 16 und an der Abendkasse.

Errichte in schön gelegener  
 Villa, Nähe Kurpark  
 gemütliches, zwangloses  
 Jungesellenheim.  
 Auch für Pflegebedürftige. Mit und  
 ohne Möbel. Ganz und teilweise  
 Verpflegung. Offerten unter 902 an  
 die Expedition dieses Blattes.

**Heizer**  
 für das Trockenwerk gesucht.  
 Bewerber wollen sich beim  
 Trockenwerk, Mainzerstrasse 140  
 melden. 903

**Städtisches Kartoffelamt.**

## Kurhaus Wiesbaden

Wirtschafts-Betrieb allerersten Ranges.  
 Mittagstisch nach beliebiger Zusammenstellung.  
**Wein-Saal** mit Nebenräumen, Gesell-  
 schaftszimmer f. Hochzeiten,  
 geschlossene Gesellschaften.  
 Reichhaltige Speisekarte mit allen Delikatessen der Jahreszeit.  
 Abends von 8 Uhr an KONZERT der Hauskapelle.  
**Bier-Saal** (Ermässigte Preise).  
 Nach Schluss des Theaters fertige Platten.  
 Pilsener Kulmbacher  
 Genossenschafts-Bräu. Petzbräu.  
 Wiesbadener Felsenkeller-Bier.  
**Weingrosshandlung.** 536  
 Spezialität: Rheingauer Original-Gewächse.  
**W. Rutho,** Holfierant Sr. Majestät des Kaisers u. Königs  
 Beginn u. Schluss der Vorstellungen des Königlichen  
 Theaters werden im Biersaal der Kurhaus - Wirtschaft  
 durch Glockenzeichen fünf Min. vorher bekannt gegeben.

## Feinere Privat-Pension

für Kurgäste und Dauermieter.  
 Villa Paulinenstrasse 1  
 Ecke Bierstädterstrasse,  
 mitten im Garten gelegen.  
 I. Korlage, nahe am Kurhaus.  
 Eleg. neu ausgest. Zim. mit Balk.  
 Wintergarten, Fernspr., Pers.-Aufz.,  
 Warmwasserheiz., Bad. (a. Therm.),  
 elektr. Licht.  
 Sehr gute, a. Wunschl. diäte Küche.  
 Inh.: A. Elbers. Fernruf 4223.

## Monopol-Lichtspiele,

Wiesbaden, Wilhelmstrasse 8.  
**Allein-Erst-Aufführung!**  
**Valdemar Psilander**  
 der unvergessliche norw.ische Künstler  
 in dem spannenden Schauspiel:  
**Der Tote am Steuer.**  
**Vögel im Frühling**  
 reizende Naturbilder  
**Was die Glocke erzählt** —  
 eine Lebenstragödie mit  
 Lya Ley und Ewald Brückner.  
 Spielzeit von 4—10 Uhr.  
 Sonntags von 3—10 Uhr.

## Thalia.

799  
 Modernes u. grösstes Lichtspielhaus.  
 Kirchgasse 72 ♦ Telephon 6137  
 Samstag, den 2. bis einschliesslich  
 Dienstag, den 5. März.

**Joe Deebes**  
 drittes Detektiv-Abenteuer  
 in 4 Akten. Hauptdarsteller:  
**Max Landa.**  
**In der Patsche**  
 Lustspiel in 2 Akten mit  
 Gerhard Damman.

## Kinephon-Theater,

784 Taunusstrasse 1.  
 Das grösste Meisterwerk der  
 Gegenwart! — Der grosszügige  
 Aufklärungsfilm!

## Es werde Licht!

II. Teil  
 mit **Bernd Aldor**  
 in der Hauptrolle.  
 Anfang 3 Uhr.  
 Letzte Vorstellung 8 $\frac{1}{4}$  Uhr.

## Königliche Schauspiele.

Dienstag, den 5. März 1918.  
 Bei aufgehobenem Abonnement.  
 68. Vorstellung.  
 Dienst- u. Freiplätze sind aufgehoben.  
 Zweites und letztes Gastspiel  
 des Königl. Kammerängers Herrn  
**Hermann Jadowker** von der Kgl.  
 Oper in Berlin:  
**Rigoletto.**  
 Oper in 4 Akten von Giuseppe Verdi.  
 Herzog: Herr H. Jadowker a. G.  
 Anfang 7 Uhr. Ende etwa 9 $\frac{1}{2}$  Uhr.

## Residenz-Theater.

Eigentümer u. Leiter: Dr. H. Rauch.  
 Fernsprecher 49.  
 Dienstag, den 5. März 1918.  
 Abends 7 Uhr.  
 Dutzend- u. Fünfzigerkarten gültig.  
 Neu einstudiert!  
**Erdgeist.**  
 Tragödie in 4 Aufzügen von Frank  
 Wedekind.  
 Spielleitung: Feodor Brühl.  
**Prolog.** Ein Tierbändiger.  
 Nach dem 2. Akte findet die grössere  
 Pause statt.  
 Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

## Stadttheater Mainz

Leitung: Hans Islaub, Fernruf Nr. 268  
 Fernruf der Kasse Nr. 2817.  
 Dienstag, den 5. März 1918.  
 Abends 7 Uhr.  
 Ungerades Abonnement.  
 75. Vorstellung im Abonnement.  
 Abonnementskarten Nr. 75.

**Figaros Hochzeit.**  
 Oper in vier Akten von Wolfgang  
 Amadeus Mozart.  
 Mittlere Preise.  
 Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$  Uhr. Anfang 7 Uhr  
 Ende gegen 10 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Wir bitten unsere verehrl.  
 Leser, bei Bestellungen oder sonstigen  
 Anknüpfungen, welche auf Grund  
 hier abgedruckter Anzeigen erfolgen,  
 sich stets auf das „Badeblatt“ zu  
 berufen.

Gepäck zur Bahn.
Eli- u. Frachtgut.
Reisebureau.
Tel. 12, 124 u. 242
Büro: Nikolausstr. 5 u.
Kaiser-Friedr.-Platz 3
Gegründet 1842.

L. RETTENMAYER

Bepack-Abholung
Verpackung.
Wohlfahrt und Lager

Aus dem WOCHENPROGRAMM der Kur-Veranstaltungen.

Mittwoch, den 6. März.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.
4 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.
8 Uhr im Abonnement im grossen Saale:

Kammer-Konzert.

Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer Musikdirektor.
Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden bei Beginn des Konzertes pünktlich geschlossen und nur in den durch Klingelzeichen bekanntgegebenen Pausen geöffnet.

Donnerstag, den 7. März.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Freitag, den 8. März.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.
8 Uhr im kleinen Saale:

Lieder-Abend

Frau Annemarie Cranz, Konzertsängerin, Berlin (Alt).
Herr Alfred Stephani
Grossherzogl. Hess. Kammer Sänger, Darmstadt (Bass)
Am Klavier: Herr Hans Weisbach.

Vortragsfolge.

1. Franz Schubert: Grenzen der Menschheit.
Greisengesang.
Nacht und Träume.
Herr Alfred Stephani.

2. Hugo Wolf: Im Frühling.
Auf einer Wanderung.
Lebewohl.
Begegnung.
Frau Annemarie Cranz.

3. Franz Schubert: An Schwager Kronos.
Aus Heliopolis.
Fischerweise.
Herr Alfred Stephani.

4. Hugo Wolf: Aus dem spanischen Liederbuch:
Herr, was trägt der Boden hier.
Sie blasen zum Abmarsch.
Bedeckt mich mit Blumen.
Sagt, seid ihr es, feiner Herr -
Frau Annemarie Cranz

5. Hugo Wolf: Der Musikant.
Die Fussreise.
Ob der Koran von Ewigkeit sei.
Herr Alfred Stephani.

Eintrittspreise: I.-10. Reihe: 3 Mk., 11. bis letzte Reihe: 2 Mk., Galerie: 1 Mk. (Sämtliche Plätze nummeriert).

Die Eingangstüren des Saales und der Galerie werden bei Beginn der Veranstaltung pünktlich geschlossen und nur in den Zwischenpausen geöffnet.
Die Damen werden gebeten, ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Samstag, den 9. März.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.
4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Sonntag, den 10. März.

11 1/2 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.
4 Uhr im Abonnement im grossen Saale:

Symphonie-Konzert.

Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer Musikdirektor.
Orchester: Städtisches Kurorchester.

Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt.
Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden bei Beginn des Konzertes pünktlich geschlossen und nur in den durch Klingelzeichen bekanntgegebenen Pausen geöffnet.
8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.
(Anderungen vorbehalten).

Städtische Kurverwaltung.

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 2. März 1918.

Achtermann, Hr., Spandau
Arler, Fr. m. Begl., Aschaffenburg
Baum, Hr. Kfm., Frankfurt
Bertelsmann, Fr. m. Tochter, Arosa
Borchardt, Hr. prakt. Zahnarzt m. Fr., Frankfurt
Braune, Hr. Direktor m. Fr., Düsseldorf
Büsseler, Fr., Frankfurt
Butterweck, Fr., Düsseldorf
Calmus, Hr. stud. jur., Köln
Cersach, Hr. Ing., Emskirchen
Dammuth, Hr. Chemiker Dr., Elberfeld
Denzel, Hr. Schauspieler, München
Ebert, Fr. stud. phil., Offenbach
Ekel, Hr., Ems
Elias, Hr. Schauspieler, München
Endler, Hr. Leutn.,
Erlanger, Hr. Kfm., Luzern
Essers, Hr. Kfm., Aachen
Ferner, Hr. Schriftsteller, München
Fischer, Hr. Pianist Berlin
Fischer, Hr. Schauspieler, München
Fischer, Hr. Kfm., Würzburg
Footlage, Hr. Kgl. Oberamtmann m. Fr.,
Friedländer, Fr. m. Sohn, Berlin
de Fries, Hr., Düsseldorf
Frischmann, Hr., München
Baronin von Fritschen, Mannheim
Ganz, Hr. Leutn., Hersfeld
Gartnert, Hr. Ing. m. Fam., Berlin
Gerola, Fr., Berlin
Gittel, Hr., Frankfurt
Golder, Hr. Kfm. m. Fr., Oberolm
Goldfarb, Fr. Kommerzienrat, Stargard
Goller, Hr. Dr. med., Bochum
Gregor, Fr. Stud., Holland
Gruber, Fr., Windischgarten
Hak, Hr. Oberleutn. z. See, Wilhelmshaven
Hamed Ben Mohamed, Hr., Stambul
Hanf, Hr. Rent. m. Fr., Brüssel
Hipp, Hr. m. Fr., Frankfurt
Häupter, Hr. Kfm., Düsseldorf
Heep, Hr.,
Hein-Azenberg, Fr., Cleve
Henning, Fr., Barmen
Herbrecht, Fr., Bacharach
Heyl, Fr., Münster i. W.
Hiby, Fr. Assessor, Cleve
Hirsch, Fr., Weinheim
Hoff, Fr. Schauspielerin, München
Hoffmann, Hr. Hptm.,
Hoesch, Fr., Herdecke
Zur Stadt Biebrich
Pension Heinsen
Union
Residenz-Hotel
Hans Winter
Taunus-Hotel
Zum neuen Adler
Kaiserhof
Zum neuen Adler
Gasthof Krug
Zum neuen Adler
Nonnenhof
Reichspost
Zur Stadt Biebrich
Zum Falken
Minerva
Haus Emilie
Nassauer Hof
Metropole u. Monopol
Bellevue
Zum Falken
Nonnenhof
Rose
Wilhelma
Kaiserhof
Palast-Hotel
Rose
Nassauer Hof
Gasthof Krug
Schwarzer Bock
Villa Carolus
Taunus-Hotel
Schwarzer Bock
Europäischer Hof
Pension Heinsen
Dotzheimerstr. 19
Quisisana
Dotzheimerstr. 11
Palast-Hotel
Dotzheimerstr. 19
Nassauer Hof
Rheinischer Hof
Evangel. Hospiz
Palast-Hotel
Wilhelma
Wiesbadener Hof
Kaiserhof
Kaiserhof
Nonnenhof
Quisisana
Primavera

Hoesch, E., Fr., Hagen i. W.
Hosp, Hr. m. Fam., Wien
Jacob, Hr. Kfm., Nürnberg
Jäger, Hr.,
Jäncke, Fr., Nieder-Ingelheim
Jatzen, Hr. Kfm., Aachen
John, Fr., Goldbach-Küsnacht
Kaiser, Hr., Ballenstedt
Kaufmann, Fr., Alzey
Kaufmann, Hr. Kfm. m. Fr., Saarbrücken
Kirchner, Hr. Kfm., Neunkirchen
Kling, Hr. Kfm., Darmstadt
Kölzer, Fr., Elberfeld
Koppel-Oschaffon, Fr. Schauspielerin, München
Krabowsky, Fr. Rent.,
Krauer, Fr., Frankfurt
Krickel, Hr. m. Fr., Berlin
Krist, Fr., Frankfurt
Kümmel, Hr. Direktor,
Kuster, Hr., Niederlahnstein
Lange, Fr., Godesberg
Leeser, Fr.,
Lengemann, Hr. Chirurg Dr. m. Fr., Bremen
Freifrau von Leonhardi, Darmstadt
Liel, Fr., Berncastel-Cues
Lindner, Hr. Leutn. m. Fr.,
Löw, Hr. Schauspieler, München
Marburg, Hr. Kfm. m. Fr., Bädigen
Matthias von Meinders, Fr. Künstlerin, Berlin
Maurer, Fr., Schwalbach
Maurer, Hr.,
Mayer, Hr. Rent. m. Fr., Delitz
Mayer-Soumann, Fr. Schauspielerin München
Metzner, Hr., Karlsruhe
Meyer, Hr. Weingutsbes. m. Fam.,
Mezger, Fr., Vaihingen
Mildenberger, Hr. m. Fr., Hofheim
Mueller, Fr., Bonn
Müller, Fr.,
Neumann, Fr., Koblenz
Neupert, 2 Frln., Pirmasens
Obermaier, Hr. Forstpraktikant m. Fr.,
Oblenschner, Hr. Fabr. m. Fr., Düsseldorf
Oldach, Fr., Berlin
Overdyck, Hr. Generalmajor, Wilhelmshaven, Taunus-Hotel
Peters, Hr. Schriftsteller, Neuenhagen Hotel Adler Badhaus
Poebler, Hr. Geh. Ober-Reg.-Rat Dr., Kassel, Taunus-Hotel
Prinz, Fr.,
Primavera
Union
Wilhelminenstr. 31
Metropole u. Monopol
Rose
Adolfsallee 18
Gasthof Krug
Metropole u. Monopol
Karls Hof
Margarethenhof
Zur Sonne
Zur Sonne
Europäischer Hof
Zum Falken
Nonnenhof
Nassauer Hof
Zur Stadt Biebrich
Zur Stadt Biebrich
Cordan
Evangel. Hospiz
Cordan
Wiesbadener Hof
Karls Hof
Union
Schwarzer Bock
Cordan
Hotel Adler Badhaus
Cordan

Regel, Fr. Dr. med., Uhlstädt
Reichert, Hr. m. Fr., Frankfurt
Riepert, Fr., Leipzig
Ritter, Hr. Offizier, Wilhelmshaven
Rosel, Hr. Kfm., Hamburg
Rubin, Fr. Schauspielerin, München
Rückert, Hr. Chemiker Dr., Niederbreisig
Ruppert, Fr.,
Sandmann, Fr. m. Begl., Berlin
Seherr, Hr. Chemiker, Darmstadt
Scheref Scheraffeddin, Hr. Leutn., Smyrna
Schirmer, Fr. Rent., Halle
Schlabowsky, Hr. Kfm., Königsberg
Schmidt, Fr. Kommerzienrat m. Begl., Streckowalde, Rose
Schmidt, Hr. Leutn.,
Schmidt, Hr. Bankdirektor m. Fr., Flensburg
Schneider, Fr., Pirmasens
Schöllner, Fr., Holleben
Scholz, Fr., Duisburg
Schulz, Fr., Chemnitz
Schürmann, Hr. Kfm., Remscheid
Schwank, Hr. Hofeldirektor, Berlin
Schweder, Hr. Leutn., Saarbrücken
Seidel, Hr. Baumeister m. Fr., Berlin
Selberfeld, Hr. Kfm. m. Schwester, Breslau
Scherer, Hr., Reichsterhausen
Sonntag, Fr. Prof.,
Stern, Fr. cand. phil., Garmisch
Storz, Hr. Leutn. m. Fr.,
Baron von Strachwitz, Hr. Oberst,
Ternbach, Hr. Ing., Erkelenz
Thomas, Fr., Langen
Trinkl, Fr., München
Türk, Fr., Offenbach
Uhlfelder, Hr. Baurat, Frankfurt
Vianden, Fr., Plaidt
Volz, Fr., Koblenz
Wallner, Fr. Schauspielerin, München
Weber, Hr. Insp. m. Fr., Kassel
Weber, Fr., Krefeld
Weidenfeller, Fr., Dernbach
Weigel, Hr., Erfurt
Western, Fr., Frankfurt
Willms, Hr.,
Windisch, Fr., Mommenheim
Witzel, Hr. Kfm., Aschaffenburg
Wolff, Hr. Kfm., Berlin
Worner, Hr. Kfm.,
Pension Heinsen
Hotel Vogel
Wiesbadener Hof
Cordan
Rose
Nonnenhof
Goldener Brunnen
Zum neuen Adler
Rose
Metropole u. Monopol
Hospiz z. hl. Geist
Margarethenhof
Hessischer Hof
Streckowalde, Rose
Rose
Europäischer Hof
Wiesbadener Hof
Europäischer Hof
Metropole u. Monopol
Dotzheimerstr. 23
Schützenhof
Wiesbadener Hof
Allesaal
Schwarzer Bock
Evangel. Hospiz
Hessischer Hof
Gasthof Krug
Hotel Viktoria
Allesaal
Evangel. Hospiz
Dotzheimerstr. 19
Reichspost
Kaiserhof
Goldener Brunnen
Zur Stadt Biebrich
Zum Falken
Hotel Vogel
Viktoriastr. 1
Hospiz z. hl. Geist
Schützenhof
Zum neuen Adler
Gasthof Krug
Taunus-Hotel
Zum Erbprinzen
Hessischer Hof
Goldenes Ross

HOTEL QUISISANA am Kurhaus - Fremdenliste vom 27. Februar 1918

Frau Hockmeyer, Freifrau v. Beust, Frau Major Hoffmann, Frau von Oppeln, Bronikowski mit Bed. Bergwerksbesitzer W. Suermond u. Frau, Frau Dr. Traime mit Begl. Konsul Jacob.
Frau Oberleut. Smiths geb. Jacob, Frau General Käufer, Graf Bernhard Strachwitz, Major, Frau Gertrud Hirschberg-Wolff, Frau Bonkes u. Fr. Tochter, Generalmajor Puder, Oberst
Smellan, Frau Gabriel Kirdorf, Gräfin Helene v. Behr geb. v. Podewils mit Sohn u. Bed. Exzellenz Generalleut. von Bumenthal, Ihre Exzellenz Frau Generalin von Hertzberg, Hauptm. von
Britzke, Mathilde, Prinzessin zu Stollberg-Rossla, Oberst Richelet, Kpt. z. See Reclam, Oberstleutnant von Jordan und Frau, geb. von Waldow, Hauptmann von Behr, Baldwin Wiesner
u. Frau, Wirkl. Geheimrat Exzellenz, Oberleut. Fritsch Hauptmann Eitker, Frau Paul Meininghaus u. Fr. Tochter, Frau Grete Cröwell, A. Nickel u. Frau, W. Petri u. Frau, Oberleut.
Frau G. Wrede, Frau Prof. Wegener, Frau Stannau, geb. von Schalburg, u. Fräulein Tochter, Major Haberland u. Frau, Major von Müller, Leut. Schmidt von Schmidteck, Paul Eggers,
Leut. von Lovne St. v. Angos, Oberleut. Stephany, Frau General Pader, Alexander Petschnikoff, Professor, Generalmajor Bolze mit Frau, Fräulein Ramdohr, Leut. u. Adj. von Storch,
Hauptmann Sommer, Fräulein Witt.

Winklers Vegetarisches Kurrestaurant

Schillerplatz 2 (im Neubau) - Von Einheimischen und Kurgästen am meisten
bevorzugtes Restaurant dieser Art am Platze. Behaglich, elegante Räume. - Hygienisch
bester Aufenthalt. - Schmackhafte, ärztlich empfohlene Küche. - Fernsprecher 2385.

MODELL-KLEIDER
STRASSENKLEIDER NACHMITTAGSKLEIDER
FRÜHJAHR 1918
J. BACHARACH
HOFLIEPERANT
Webergasse 4

ODEON-Theater
Erstklassige Lichtspiele.
Telephon 3031. Kirchgasse 18.
Die vier Teufel
Sensations-Schlager
3 Akte. Drama. 3 Akte.
Das Pensionsschweinchen
Lustspiel.
Ihr Hochzeitsgeschenk
Glück u. Unglück eines jg. Ehep. ares.
Homunkuleschen
2 Akte. Film-Parodie. 2 Akte.
Emmy Wyda und Lo Vallis.
Partie an der Weser.
Natur-Aufnahme.
Gute Musik.

Webergasse 37 Goethestube Webergasse 53
Hotel Frankfurter Hof.
Spezialität: Rheingauer Original-Weine.

Jeder Fremde liest das „Badeblatt“.

Hotel Nizza, Frankfurtstr. 28
gegenüber dem
Augusta Viktoria-Bad.
Bäder. - Garten. Durch den Offiziersverein empfohlen.
Pension. Fernruf 323. Besitzer: Ernst Uptegger.

# Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden

## Amtliche Veröffentlichungen.

6. Jahrgang Nr. 36.

Dienstag, den 5. März 1918.

6. Jahrgang Nr. 36.

### Lebensmittelverteilung.

#### I. Warenausgabe.

In der Woche vom 4. bis 10. März werden verteilt:  
 250 gr Fleisch und Wurst gegen Abgabe von Feld 1-10 der Reichsteilkarte.  
 60 gr Margarine auf Feld 10 der Reichsteilkarte.  
 1 Ei in den Buttergeschäften 7-46 auf Feld 55 der Reichsteilkarte.  
 125 gr Wästelzucker auf Feld 5 der Nahrungsmittelkarte.  
 125 gr Suppenmehl auf Feld 59 der Nahrungsmittelkarte.  
 125 gr Weizengröße auf Feld 60 der Nahrungsmittelkarte.  
 250 gr Kaffee-Ertrag auf Feld 106 der Nahrungsmittelkarte.  
 250 gr Rübenjauerkraut auf Feld 106 der Nahrungsmittelkarte.  
 7 Pfund Kartoffeln auf Feld 10 der Kartoffelkarte.  
 Nahrungsmittel - marktfrei

**Außerdem Sonderverteilung:**  
 50 gr geräucherter kleine Herings im Fischgeschäft Nr. 5 an die Kunden 2-3 gegen Entgegengabe des Nachschubens „3“ auf der Nahrungsmittelkarte. Verkauf nur von Montag bis Mittwoch.  
 Der Preis beträgt je Pfund für Wästelzucker 44 Pf., Suppenmehl 200 Pf., Weizengröße 13 Pf., Kaffee-Ertrag 200 Pf., Rübenjauerkraut 25 Pf., Kartoffeln 8 Pf., Fett 20 Pf., 60 gr Margarine 25 Pf. und 1 Ei 4 Pf.

#### II. Verkaufseinteilung.

Gruppe	Fleisch	Margarine und Eier
Sp-3	Samstag 8-9 1/2	Freitag 8-10 1/2
A-D	„ 9 1/2-11 1/2	„ 10 1/2-1
E-G	„ 11 1/2-1	„ 3-4 1/2
J-U	„ 2-3	„ 4 1/2-6
M-L	„ 3-4	Samstag 8-10
N-S	„ 4-5	„ 10-12
A-3	„ 5-5 1/2	„ 12-1

#### Nahrungsmittel:

N-So Donnerstag vormittag | J-3 Freitag nachmittag  
 Sp-3 nachmittags | K-M Samstag vormittag  
 N-E Freitag vormittag | A-3 nachmittags

#### III. Mitteilungen.

Wegen des gegenwärtigen Papiermangels werden in dem städt. Laden Vödingenstraße 4 keine sogenannten Hebertüten mehr abgegeben.  
 Wiesbaden, den 3. März 1918. 994  
 Der Magistrat.

### Verkauf von Kartoffeln.

Viele Kartoffelverkaufsstellen haben in letzter Zeit ihre Kunden nicht rechtzeitig mit Kartoffeln beliefern können und sich damit einschuldig, vom Städt. Kartoffelamt nicht rechtzeitig Kartoffeln ergötzen zu haben. Können Verkaufsstellen ihre Kunden nicht rechtzeitig bedienen, so trifft jene selbst die Schuld, da sie in diesem Fall die Kartoffeln nicht nach den erlassenen Vorschriften verkauft haben. Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß sämtliche Kartoffelverkaufsstellen vom Städt. Kartoffelamt rechtzeitig beliebert werden, so daß sie in der Lage sind, Montags, spätestens Dienstags morgens, ihre sämtlichen Kunden für die laufende Woche mit Kartoffeln zu versorgen.

Auch müssen die Verkaufsstellen in der Woche vom 4. bis 10. März die den Schwerearbeitern zustehende Zufuhmenge für den Monat Februar ausgeben können.

Beschwerde über schlechte Bedienung in den Verkaufsstellen sind schriftlich oder mündlich beim Städt. Kartoffelamt, Friedrichstraße 9, Zimmer Nr. 2, zu stellen.

Jede Person, die Kartoffeln nicht eingeliefert hat, hat Anspruch auf 7 Pfund Kartoffeln für die Woche. Jeder Schwerearbeiter hat Anspruch auf Zufuhrkartoffeln und zwar:

- S I - Arbeiter auf 7 Pfund für den Monat,
- S II - Arbeiter auf 15 Pfund für den Monat,
- S III - Arbeiter auf 30 Pfund für den Monat,
- werdende Mütter (M-Starte) auf 7 Pfund für den Monat.

Die einzelnen jeder der Kartoffelkarten haben nur Gültigkeit für die jeweilige befristete Woche. Demnach ist das Feld 10 nur für die Woche vom 4. bis 10. März gültig. Die Gültigkeit dieses Feldes erlischt mit dem 10. März. Alle früheren Felder sind bereits ungültig.  
 Wiesbaden, den 1. März 1918. 993  
 Der Magistrat.

### Achtung Scharfschützen.

Am 5., 6., 13., 19., 20., 21. und 27. März 1918 findet von vormittags 9 Uhr bis nachmittags 5 Uhr im „Nabengrund“ Scharfschießen statt.

#### Es wird geordert:

„Sämtliches Gelände, einschließlich der Wege und Straßen, das von folgender Grenze umgeben wird: Friedrich-König-Weg, Pfisterer Straße, Trompeterstraße, Weg hinter der Rentmaner (bis zum Kesselbach), Büchschicht zur Platter Straße, Leufelsgrabenweg bis zur Leichenschöhle.“

Die vorgenannten Wege und Straßen, mit Ausnahme der innerhalb des abgeperrten Geländes befindlichen, gehören nicht zum Gefahrenbereich und sind für den Verkehr freigegeben. Jagdschloß Platte kann auf diesen Wegen gefahrlos erreicht werden.

Vor dem Betreten des abgeperrten Geländes wird wegen der damit verbundenen Lebensgefahr gewarnt.

Das Betreten des Schießplatzes „Nabengrund“ an den Tagen, an denen nicht geschossen wird, wird wegen Schonung der Grasnarbe ebenfalls verboten.  
 Wiesbaden, den 1. März 1918. 990  
 Garnisonkommando.

### Bekanntmachung.

Verzeichnis der in der Zeit vom 20. bis einschließl. 28. Febr. 918 bei der Königlich-Polizei-Direktion Wiesbaden angemeldeten Kugeln:

Gesunden: 1 goldener Siegelring, 1 mit Perlen besetztes Kindertäschchen, 2 militärische Ehrenzeichen mit Band, 1 brauner Damenpelz, 3 Portemonnaies mit Inhalt, 1 Paar gestricke Arbeiter-Haushandschuhe, 1 Brosche mit Soldatenbildnis, 1 goldene Damenuhr, 1 goldenes Kettenarmband.  
 Zugelassen: 1 Deutscher Schächerhund.

### Kohlen für verschämte Arme.

Durch die Mäßigkeit der Wiesbadener Einwohnerschaft war die städtische Armenverwaltung im verflochtenen Winter in der Lage, 46 925 Kilogr. Kohlen an verschämte Arme, die durch Arbeitslosigkeit oder aus sonstigen Gründen sich in Not befanden, öffentliche Armenunterstützung aber nicht in Anspruch nehmen wollten, abzugeben. In diesem Winter treten die Ansprüche infolge des Krieges, der anhaltenden Teuerungserhältnisse und der zu erwartenden Arbeitslosigkeit besonders häufig an uns heran. Wir sind aber nur dann in der Lage, dem vorhandenen Bedürfnis Rechnung zu tragen, wenn uns für den genannten Zweck ausreichende Mittel zur Verfügung gestellt werden.

Wir erlauben uns daher, an die hiesige Einwohnerschaft die ergebene Bitte zu richten, aus durch Zuwendung von Geschenken in die Lage zu versetzen, den verschämten Armen die äußerst zweckmäßige Unterstützung an Kohlen zu gewähren.

Gaben, deren Empfang öffentlich bekanntgegeben wird, nehmen entgegen die Mitglieder der Armen-Deputation, und zwar die Herren: Stadtrat Rentner Kraft, Viehricher Straße 33; Stadtverordneter Gul, Zigarettenhandlung, Bleichstraße 9; Stadtverordneter Sanitätsrat Dr. Proebsting, Köhlerstraße 3; Stadtverordneter Bauunternehmer Ochs, Kaiser Friedrich-Ring 74, Erdgeschoss; Stadtverordneter Rechtsanwalt Franz Rud. Pusch, Seerobenstr. 33; Bezirksvorsteher Rentner Ringel, Jahnstraße 6 1; Bezirksvorsteher-Stellvertreter Heinrich, Erbacher Straße 6; Bezirksvorsteher Privatier Karl Uhrig, Albrechtstraße 31; Bezirksvorsteher-Stellvertreter Schloßmeister Karl Philipp, Hellmündstr. 37; Bezirksvorsteher Rentner Radeck, Quersfeldstraße 3; Bezirksvorsteher Lehrer Friedrich Hartmann, Dreiwaldenstraße 7; Bezirksvorsteher Kaufmann Flöhner, Emserstr. 8; Bezirksvorsteher-Stellvertreter Lehrer a. D. Ruphaldt, Bohringerstraße 34; Bezirksvorsteher Kaufmann Stritter, Kirchstraße 74; Bezirksvorsteher-Stellvertreter Rentner Reichard, Müllerstraße 4; Bezirksvorsteher Jean Bernhardt, Hirschgraben 6; Bezirksvorsteher Hotelbesitzer Georg Hahn, Al. Burgstraße 6; Bezirksvorsteher Kaufmann Reich, Marktstraße 22, sowie das städtische Armenbureau, Marktstraße 1, Zimmer Nr. 22.

Ferner haben sich zur Entgegennahme von Gaben gütig bereit erklärt:

Herr Hoflieferant August Engel, Hauptgeschäft Tannusstraße 12/14, Zweiggeschäfte Wilhelmstraße 2, Neugasse 2 und Rheinstraße 123a; Herr Hoflieferant Emil Hees, Große Burgstraße 16; Herr Hoflieferant Karl Koch, Papierlager, Ede Michelsberg und Kirchstraße.

Wiesbaden, den 26. Oktober 1917. 642

Ramens der städtischen Armen-Deputation.  
 Vorkmann, Beigeordneter.

### Bekanntmachung

betr. Bereicherung warmer Frühküds an arme Schulkinder.

Die hier im Winter eingeführte Bereicherung warmer Frühküds an arme Schulkinder erfreute sich seit der Zustimmung und werksamen Unterstützung weiterer Kreise der hiesigen Bürgerschaft. Wir hoffen daher, daß sie uns auch in diesem Winter die Mittel zusetzen läßt, um den armen Schulkindern, die zu Hause kein ausreichendes Frühstück erhalten, in der Schule einen Teller Suppe und Brot geben lassen zu können. Im vergangenen Winter konnten durchschnittlich 2231 von den Herren Rectoren angeschickte Kinder während der kaltesten Zeit gespeist werden. Die Zahl der abgegebenen Portionen betrug 153376 oder durchschnittlich 1992 Portionen.

Wer einmal gesehen hat, wie die warme Suppe den armen Kindern schmeckt, und von den Aeryten und Lehrern gehört hat, welche günstige Wirkung für Körper und Geist erzielt wird, ist gewiß gerne bereit, ein kleines Opfer für den guten Zweck zu bringen. Gaben, deren Empfang öffentlich bekanntgegeben wird, nehmen entgegen die Mitglieder der Armen-Deputation, und zwar die Herren: Stadtrat Rentner Kraft, Viehricher Straße 33; Stadtverordneter Gul, Zigarettenhandlung, Bleichstraße 9; Stadtverordneter Sanitätsrat Dr. Proebsting, Köhlerstraße 3; Stadtverordneter Bauunternehmer Ochs, Kaiser Friedrich-Ring 74, Erdgeschoss; Stadtverordneter Rechnungsrat Pusch, Seerobenstr. 33; Bezirksvorsteher Rentner Ringel, Jahnstraße 6 1; Bezirksvorsteher-Stellvertreter Heinrich, Erbacher Straße 6; Bezirksvorsteher Privatier Karl Uhrig, Albrechtstraße 31; Bezirksvorsteher-Stellvertreter Schloßmeister Karl Philipp, Hellmündstr. 37; Bezirksvorsteher Rentner Radeck, Quersfeldstraße 3; Bezirksvorsteher Lehrer Friedrich Hartmann, Dreiwaldenstraße 7; Bezirksvorsteher Kaufmann Flöhner, Emserstr. 8; Bezirksvorsteher-Stellvertreter Lehrer a. D. Ruphaldt, Bohringerstraße 34 1; Bezirksvorsteher Kaufmann Stritter, Kirchstraße 74; Bezirksvorsteher-Stellvertreter Rentner Reichard, Müllerstraße 4; Bezirksvorsteher Jean Bernhardt, Hirschgraben 6; Bezirksvorsteher-Stellvertreter Hotelbesitzer Georg Hahn, Al. Burgstraße 6; Bezirksvorsteher Kaufmann Reich, Marktstraße 22, sowie das städtische Armenbureau, Marktstraße 1, Zimmer Nr. 22.

Ferner haben sich zur Entgegennahme von Gaben gütig bereit erklärt:

der Verlag des „Wiesb. Tagblatts“, Tagblatthaus, Schallerhalle; Herr Hoflieferant August Engel, Hauptgeschäft Tannusstraße 12/14, Zweiggeschäfte Wilhelmstraße 2, Neugasse 2 und Rheinstraße 123a; Herr Hoflieferant Emil Hees, Große Burgstr. 16; Herr Hoflieferant Karl Koch, Papierlager, Ede Michelsberg und Kirchstraße. 643

Wiesbaden, den 26. Oktober 1917.

Ramens der städtischen Armen-Deputation.  
 Vorkmann, Beigeordneter.

### Verhalten bei feindlichen Fliegerangriffen.

Die Erfahrung hat gezeigt, daß an einzelnen Orten während nächtlicher Fliegerangriffe bei einem Teile der Bevölkerung die Neigung besteht, die von ihnen bewohnten bzw. aufgesuchten Räume zu verlassen.

Diese plötzliche Verhinderung der Lichtquellen gibt dem angreifenden Gegner die Möglichkeit, sich zu orientieren und zu einem gezielten Bombenabwurf zu gelangen, ist also geeignet, den Wert der bisher sorgsam beachteten Verdunkelungsvorschriften mit einem Schlage hinfällig zu machen. Das muß unter allen Umständen vermieden werden.

Es liegt im eigenen Interesse der Bevölkerung, gerade während eines nächtlichen Fliegerangriffs die Verdunkelungsmaßnahmen aufs peinlichste durchzuführen.  
 Wiesbaden, den 14. Februar 1918. 972

Der A. Polizei-Direktor  
 v. Heimburg.

### Bekanntmachung.

Die städt. öffentliche Kaffee- und Schokolade-Strasse wird werktäglich in der Zeit vom 16. Sept. bis einschließl. 15. März von vormittags 7 Uhr bis nachmittags 7 Uhr ununterbrochen in Betrieb gehalten.

Wiesbaden, den 7. September 1917. 488

Städtisches Amt.

### Brennstoffverteilung an Inhaber von Ofenheizung.

Die Februarmarkte wird mit dem 1. März ds. Js. in Kraft gesetzt und zwar:

- Haushaltungen mit Namen mit Anfangsbuchstaben A—K für die bei den Kohlenhandlungen:  
 Ader, Fischer, Friedrich, Gauerl, Gabel, Gombert, Krämer, Schäfer, Schwebinger, Weinand zugelassenen Kunden.
- Haushaltungen mit Namen mit Anfangsbuchstaben K—Q für die bei den Kohlenhandlungen:  
 Bressch, Hohmann, Kees, Korn, Kutterer, Nink, Reith, Rohrbacher, Rothbach, Stiller, Stord, Weber, Weingartner, Weigandt, Wirth zugelassenen Kunden.
- Haushaltungen mit Namen mit Anfangsbuchstaben R—D für die bei den Kohlenhandlungen:  
 Blumenthal, Fiedler, Genz, Geymoch, Hengstenberg & Biermer, Hod, Klein, Kohlenvertriebsgesellschaft, Theis, Wenzel, Wuttke, Konsumverein für Wiesbaden und Umgebung zugelassenen Kunden.

Auf die Februarmarkte werden 3 Ztr. gemischte Kohlen ausgeben. Darunter darf 1 Ztr. Bricket sein, soweit dies nach dem Vorrat der Händler möglich ist.

Diejenigen Kohlenhändler, die keine Kohlen zur Belieferung der rückständigen Jännermarkte haben, sind angewiesen, ihren Kunden auf Antrag einen Zettel auszustellen, gegen dessen Abgabe diese die Kohlen auf den städtischen Kohlenlagerplätzen am Hauptbahnhof oder an der Bleichstraße abholen können. Für den Zentner dieser Kohlen sind 3,10 M. an den Kohlenhändler zu zahlen.

Diejenigen Haushaltungen, welche Koksgrates beziehen wollen, erhalten diesen in Mengen bis zu 4 Ztr. beim Gaswerk an der Mainzstraße ohne Anrechnung auf die Brennstoffkarte. Diese ist jedoch als Ausweis vorzulegen. Der Preis für den Zentner ist ab 1. März 1918: 1,40 M.

Wiesbaden, den 27. Februar 1918. 987

Der Magistrat.

### Beratungsstelle für Kleingartenbau und Vogelschutz

Friedrichstraße 5 Zimmer 3  
 täglich geöffnet  
 von 9 bis 12 Uhr vormittags.  
 Städtische Gartenverwaltung.  
 926

### Wiesbadener Nachrichten.

**Lebensmittelverteilung.** In unserer heutigen Ausgabe befindet sich, wie üblich, der wöchentliche Lebensmittel-Verteilungsplan. Die in dem städtischen Laden Vödingenstraße 4 kaufberechtigten Personen, insbesondere Kranke, Urlaubler usw., werden darauf hingewiesen, daß künftig in dem Laden keine sogenannten Überläufe mehr abgegeben werden. Käufer, die mehrere Waren gleichzeitig einkaufen, müssen einen Korb oder einen Handtasche mitbringen, wenn ihnen das Tragen von mehreren Einzelstücken un bequem ist. Die Maßnahme ist durch den gegenwärtigen Papiermangel notwendig geworden. Weiter wird nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß Kaffee-Ertrag nach dem 15. März nur noch in geringen Mengen zur Verfügung stehen wird. Es wird den Haushaltungen daher empfohlen, die bis dahin noch zur Verteilung gelangenden Mengen in vollem Umfange einzukaufen. Die Verteilung kleinerer Mengen wird von Montag bis Mittwoch in dem Fischgeschäft Nr. 5 (Friedl-Grabenstraße) für die Kunden mit den Anfangsbuchstaben A—J fortgesetzt. Die Nahrungsmittelkarte ist beim Einkauf vorzulegen.

**Bermehrung der Kartoffelanbaufläche.** Eine der wichtigsten Aufgaben für die Landwirtschaft ist die Vermehrung der Kartoffelanbaufläche, da sich immer mehr gezeigt hat, daß die Kartoffeln das wichtigste Lebensmittel für unsere Kriegswirtschaft ist. Das Ministerium für Landwirtschaft, Vömanen und Forsten hat deshalb folgendes angeordnet: Landwirtschaftliche Betriebe mittleren und kleinen Umfangs, die anerkanntes Saatgut für die Kartoffelanbaufläche dieses Jahres beziehen, erhalten zu den Kosten der Saatgutbeschaffung eine Staatsbeihilfe, wenn zugleich die Kartoffelanbaufläche des betreffenden Betriebes gegenüber der Anbaufläche des Jahres 1917 nachweislich eine Vergrößerung erfahren hat. Die Beihilfe beträgt für jeden zur ordnungsmäßigen Bepflanzung der Anbaufläche verwendeten Zentner 3,50 M. Als ordnungsmäßige Bepflanzung gilt die Anpflanzung von 10 Zentnern auf den preussischen Morgen. Die Bestimmungen über die Führung des Nachweises der Beschaffung anerkanntes Saatgutes erläßt der Landwirtschaftsminister. Der Magistrat wird die näheren Bestimmungen bekanntgeben, sobald diese vom Ministerium eintreffen. Der Magistrat richtet aber jetzt schon an die hiesigen Landwirte und Grundbesitzer die dringende Bitte, auch im hiesigen Stadtkreis die Anbaufläche für Kartoffeln bedeutend zu erweitern.

**Für Anter.** Nur noch bis 5. März können sich in Wiesbaden anfallige Anter wegen Bezug von Biennenhonig in die im Rathaus, Zimmer 34, aufliegende Liste eintragen.

**Anschleichspekulation.** Bisher Erwartet gelangt im Monat März noch einmal Anschleichspekulation zur Ausgabe und zwar an die mit Anschleichspekulation versehenen Berechtigten anfangs nächster Woche und an die übrigen auf Petroleum angewiesenen Haushaltungen Mitte übernächster Woche, nach dem vom Magistrat im Anzeigenteil unseres Blattes veröffentlichten Verteilungsplan. In Rücksicht darauf, daß das Petroleum nicht mehr den Lagerbeständen, sondern den laufenden Zufuhren entnommen wird, wird damit gerechnet werden, daß infolge der derzeitigen Verkehrsverhältnisse die Anlieferung desselben eine Verzögerung erleiden kann.

Der Herr Gouverneur der Festung Mainz hat folgende Bekanntmachung veröffentlicht: Nr. W. M. 90/12. 17 K. R. A., betreffend Nachtragsbekanntmachung zu der Bekanntmachung Nr. M. W. 1300/12. 15. K. R. A. vom 1. 2. 16. betr. Beschlagnahme und Bestandserhebung von Bekleidungs- und Ausrüstungsgegenständen für Heer, Marine und Feldpost vom 1. März. Wiesb. Zeitung vom 1. März, Morgenausgabe, Seite 4.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.